



Schweizerische Greina-Stiftung SGS
Sonneggstrasse 29, CH-8006 Zürich
T: 044 252 52 09, F: 044 252 52 19
sgs@greina-stiftung.ch
www.greina-stiftung.ch
PC 70-900-9
IBAN CH15 0900 0000 7000 0900 9



September 2023

Klima- und Naturschutz zusammen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturfreunde

Der Sommer geht zu Ende, in der Schweiz war er von Hitzetagen und gewaltigen Unwettern geprägt. Global stechen vor allem zwei Phänomene hervor. Zum einen der Meereswassertemperaturrekordwert vor Florida mit 38,38 °C und zum anderen die langanhaltenden Hitzewellen in vielen Regionen der Welt. Bei Extremtemperaturen von über 40° im Schatten während Wochen, wie beispielsweise in Südeuropa, ist der menschliche Körper nicht mehr in der Lage, sich durch Schwitzen abzukühlen. Die gesundheitliche Belastung dabei ist enorm. Auch Tiere und Pflanzen leiden unter diesem extremen Wetter, vor allem in den Dürrephasen. Gerade die stark genutzten Schweizer Fließgewässer sind dann umso mehr auf genügend Restwassermengen angewiesen.

Den Klimawandel gilt es mit naturfreundlichen und wirksameren Massnahmen zu bremsen. Die zunächst euphorischen Ausbaupläne der alpinen Solaranlagen mussten vielerorts bereits stark redimensioniert werden. Das Gelände lässt sie schlichtweg nicht zu. In der Schweiz liegt im Gebäudebereich mit einem Solarpotential von 67 TWh/a und einem Einsparpotential durch bessere Dämmung von rund 90 TWh/a die Antwort. Hier gilt es nun vorwärts zu kommen. Damit wir gleichzeitig unsere Gewässer durch Revitalisierungen und mehr Restwasser widerstandsfähiger machen können. Helfen Sie uns, die letzten natürlichen Gewässer zu retten! Herzlichen Dank!

Dr. Reto Wehrli, e. Nationalrat, Präsident

Gallus Cadonau, Geschäftsführer

Klimaschutz, der unsere Lebensgrundlage erhält

Die World Meteorological Organization hielt zu den Hitzewellen am 18. Juli fest: Die globalen Temperaturen waren für mehrere Wochen auf einem noch nie dagewesenen Niveau. Die umfänglichen und intensiven Hitzewellen dieses Jahr sind alarmierend aber nicht überraschend. Die beobachteten Wetterphänomene sind bedauerlicherweise in Einklang mit den Berechnungen des IPCC. Es lässt sich nicht mehr leugnen. Wir stecken mitten im Klimawandel, je schneller dieser voranschreitet, desto extremer wird das Wetter. Wir müssen also etwas unternehmen, möglichst ohne dabei unsere Lebensgrundlage noch weiter zu zerstören.

Die Wasserkraft ist in der Schweiz ein wichtiger Pfeiler der Stromversorgung. Sie ist aber bereits zu über 95% ausgebaut. Die aquatischen Lebensräume sind dementsprechend in einem schlechten Zustand. Darum müssen wir andere Wege finden, um unsere Stromversorgung um- und auszubauen.



Dr. Kathy Riklin, sc. nat ETH, e. NR

«Die Schweiz hat wunderbare Natur- und Kulturschätze, die nicht in Franken und Rappen bewertet werden können. Unsere einmaligen Hochebenen und Flusslandschaften gehören zu diesen unbezahlbaren Werten. Sie sind einfach nicht verhandelbar und dürfen keiner technokratisch umgesetzten Energiewende geopfert werden.»

Neuer SGS-Landschaftskalender 2024

Im Jahr 2024 enthält der SGS-Landschaftskalender stimmungsvolle Natur- und Unterraufnahmen von Rainer Kühnis. Bestellen Sie den Kalender jetzt druckfrisch für Fr. 28.50 inkl. Porto und Versand. Geniessen Sie das Jahr mit beeindruckenden Wasser- und Naturlandschaften. Die Auslieferung erfolgt ab Mitte November 2023.



Solarstromversorgung mit PEB und PSKW

Der PlusEnergieBau (PEB) in Abb.1 zeigt exemplarisch, wie unsere künftige Energieversorgung CO₂-frei werden kann. Konsumierte das Gebäude vor seiner Sanierung jährlich rund 138000 kWh/a, benötigt es heute noch 25000 kWh/a und generiert einem Solarstromüberschuss von 53000 kWh/a. Damit könnten beispielsweise 35 E-Autos jährlich 10000 km CO₂-frei fahren oder mit diesem Strom wird Wasser in einem Pumpspeicherkraftwerk (PSKW) hochgepumpt (Abb.2). Dann stehen abzüglich Pumpverluste rund 42000 kWh/a als Nacht- und Winterstrom zur Verfügung. Mit der Kombination PEB und PSKW müssen keine unberührten Landschaften beeinträchtigt oder zerstört werden. Etwa 40 bestehende Speicherwerke könnten in PSKW umgebaut werden mit dem zusätzlichen Vorteil, dass auch jahrelange Konflikte um die Erhöhung von Restwassermengen gelöst werden.

National- und Ständeratswahlen

Die SGS-Stiftungsräte/innen setzen sich im Parlament überparteilich für eine verantwortungsbewusste Umwelt- und Energiepolitik ein.

Geben Sie Ihnen am 22. Oktober 2023 Ihre Stimme und unterstützen Sie so eine PEB/PSKW-Allianz mit mehr Solarstrom und natürlichen Gewässern im Bundeshaus.

- **NR Kilian Baumann**, BE
- **NR Kathrin Bertschy**, BE
- **NR Florence Brenzikofer**, BL
- **NR Martin Candinas**,
NR-Präsident 2022/2023, GR
- **NR Christoph Clivaz**, VS
- **NR Kurt Egger**, TG
- **SR Maya Graf**, BL
- **NR Nik Gugger**, ZH
- **NR Pierre-Yves Maillard**, VD
- **NR Martina Munz**, SH
- **NR Franziska Roth***, SO
- **NR Gabriela Suter***, AG
- **NR Susanne Vincenz-Stauffacher**, SG
- **SR Mathias Zopfi**, GL

* kandidiert auch als SR

PlusEnergieBau-Sanierung: 7 Mehrfamilienhaus, Fahrwangen AG



Abb. 1: Dank optimaler Dämmung benötigt der PlusEnergieBau 113000 kWh weniger Strom pro Jahr. Mit den Photovoltaik (PV)-Dach und PV-Fassadenanlagen wird ein Energieüberschuss von 53000 kWh pro Jahr produziert.

Energieversorgung	kWh/a
Energiebedarf vor San.	138 000
Energiebedarf nach San.	25 000
Energieproduktion	78 000
Überschuss von	
53000 kWh/a für PSKW (20% Pumpverluste)	42 000
2 E-Autos pro Wohnung	21 000
Nacht- und Winterstrom	21 000

Kombination PEB und Pumpspeicherkraftwerk (PSKW)

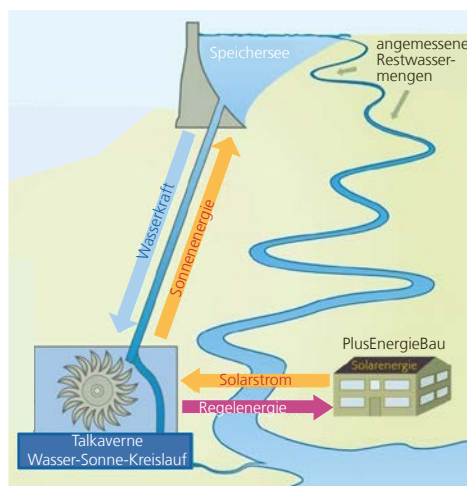


Abb. 2: Die Sonnenenergie hat ein Riesenspotenzial. Was uns fehlt sind jedoch Speicherkapazitäten, um die Energie zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung zu stellen.

Mit der Kombination PEB und PSKW können wir dieses Problem in den Griff kriegen. Mit überschüssiger Solarenergie wird das Wasser am Tag hochgepumpt. In der Nacht/Winter kann die oben am Berg gespeicherte Wasserkraft als Energiequelle genutzt werden.

Weitere Vorteile dieser Lösung sind:

- keine neuen Wasserkraftwerke notwendig
- Umbau von ca. 40 bestehenden Speicherwerken zu PSKW
- bestehende Leitungen genügen
- keine Eingriffe in unberührte Landschaften und Gewässersanierungen
- Lösung der Restwasserproblematik
- Verbesserung der Biodiversität

Mit einer verantwortungsvollen Energiewende naturnahe Gewässer und schützenswerte Landschaften erhalten



Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende! Herzlichen Dank

PS: Alle Spenden und Legate an die SGS sind gemeinnützig und können von den Steuern abgezogen werden. Danke für Ihre Spende!